



PÖTTINGER Alpnhit 6.6 N

# Ein HIT für Bergbauern

Von Johannes PAAR, Bad Blumau

*Auch im Berggebiet steigt der Bedarf an leistungsfähigen Maschinen. Das Gewicht darf dabei aber nicht außer Acht gelassen werden. Am Berg zählt jedes Kilo „doppelt“. Diesen Spagat hat Pöttinger mit dem Zettkreisel Alpnhit 6.6 gewagt. Ob er gelungen ist, verrät unser Praxistest.*

Zur Saison 2012 erweiterte Pöttinger seine Alpin-Baureihe und brachte erstmals einen Zettwender in Leichtbauweise mit sechs Kreiseln auf den Markt. Oberstes Ziel dieser Neuentwicklung war eine höhere Schlagkraft bei gleich-

zeitig geringem Gewicht. Der neue Alpnhit 6.6 N ist um etwa 150 kg leichter, als ein Standard-Kreiselheuer mit gleicher Arbeitsbreite. Je nach Ausrüstungsgrad wiegt das Gerät zwischen 520 und 550 kg.

## 1.

### Das Leichtgewicht

*Der Alpnhit 6.6 hat wie der Hit 610 sechs Kreisel mit fünf Zinkenarmen und eine Arbeitsbreite von 5,75 m. Er ist aber bedeutend leichter gebaut und wiegt um rund 150 kg weniger.*



Der Alpinhit 6.6 ist für kleine Traktoren und insbesondere für den Einsatz mit Zweiachsmähern konzipiert.

### Über 20 % abgespeckt

Basis für die Entwicklung war der Alpinhit 4.4 mit vier Kreisel und einer DIN-Arbeitsbreite von 4 m. Der von uns getestete Alpinhit 6.6 mit seinen sechs Kreiseln ist laut DIN-Norm 5,75 m breit, also vergleichbar mit dem „normalen“ Hit 610. Der wiegt allerdings in Serienausstattung rund 150 kg mehr. Die Gewichtsreduktion geht auf eine Reihe von Maßnahmen zurück: Rund 40 % gehen auf das Konto der leichteren Kreisel des Alpinhit 4.4. Es gibt z.B. keinen unteren Stützteller, schwächere Zinkenträger aus Federstahl, kleinere

Durchmesser der Zinken und Radträgerwellen sowie etwas kleinere Räder der Dimension 15 x 6.00-6. Zudem sind in den einzelnen Kreiselgetrieben Aluminiumkomponenten verbaut. Das Hauptgetriebe selbst besteht, wie bei den anderen Kreiseln von Pöttinger, aus einem Stahlgussgehäuse.

Aufgrund der leichteren Kreiseleinheiten konnte auch beim Anbaubock und bei den Auslegern Gewicht eingespart werden. Schlussendlich hat Pöttinger auch noch die Schutzbügel aus Aluminium gefertigt.

### Alpinhit 6.6 oder Hit 610?

Der Alpinhit 6.6 ist für den Einsatz mit Traktoren ab etwa 50 PS, insbesondere für die mittlere Leistungsklasse der Zweiachsmäher, konstruiert. Eines muss man aber bei dieser konsequent umgesetzten Leichtbauweise bedenken: Durch die z.T. schwächer dimensionierten Komponenten geht natürlich auch Stabilität verloren. Die Verwendung von Aluminium lässt den vermeintlichen Preisvorteil wieder schmelzen.

Der Hit 610 mit derselben Kreiselanzahl und demselben Kreisdurchmesser ist rundum stabiler gebaut und kostet nur um rund 250 Euro mehr. Die massivere Bauweise des „normalen“

### Landwirt-TIPP

Ein Einsatzvideo und einen Bildbericht zum Praxistest des PÖTTINGER Alpinhit 6.6 N finden Sie auf unserer Homepage: [www.landwirt.com/landtechnik](http://www.landwirt.com/landtechnik)



## 2.

**Starrer Oberlenker mit Langloch**



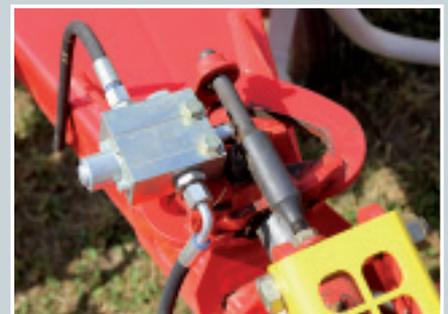
## 3.

**Saubere Futteraufnahme**

*Die kleinen Kreisel mit einem Durchmesser von 1,3 m nehmen das Futter sauber auf. Das optionale Stützrad verbessert die Bodenanpassung. Bei geringen bis mittleren Futtermengen ist das Streubild gleichmäßig.*

## 4.

**Sperrventil für Liftmatic-Funktion**



Hit lässt bei vergleichbaren Einsätzen eine längere Lebensdauer erwarten.

Der Antrieb der Kreisel erfolgt mit einer Zapfwellendrehzahl von 540 U/min über das Hauptgetriebe. Die Doppelgelenke zwischen den einzelnen Kreiselantrieben sind wartungsfrei.

Der Alpinhit ist am Berg zu Hause. In Kombination mit einem leichten Zugfahrzeug lassen sich Hänge sicher und bodenschonend bearbeiten.

### Sicherheit am Hang

Neben dem geringen Gewicht leisten auch die beiden doppeltwirkenden Dämpfungsstreben, der traktornaher Anbau und der starre Oberlenker mit



Das optionale Stützrad sorgt in Kombination mit dem starren Oberlenker für eine gute Boden Anpassung.

#### „Landwirt“-Bewertungstabelle

- + Niedriges Eigengewicht
- + Traktornaher Anbau
- + Große Arbeitsbreite für kleine Traktoren
- + Kleine Kreisdurchmesser
- + Saubere Futteraufnahme
- + Boden Anpassung mit Stützrad
- + Starrer Oberlenker mit Langloch
- + Liftmatic-Funktion
- + Traggelenke mit Verschleißbuchsen
- + Wartungsfreundlichkeit



- Streubild bei großen Futtermengen
- Nur mechanische Grenzstreueinrichtung



Die kleinen Kreisel mit fünf Zinkenarmen und ungleichschenkeligen Zinkenpaaren nehmen das Futter sauber auf.

Die serienmäßigen Dämpfungsstreben stabilisieren den Zettkreisel bei der Arbeit und zentrieren ihn beim Aushub.



Langloch ihren Beitrag zur Sicherheit. Der kurze Abstand zum Traktor verbessert die Fahreigenschaften in Schräglage. Bei Verwendung von Zwillingrädern kann es, wie in unserem Fall, vorkommen, dass der Kreisel bei Kurvenfahrt mit den Reifen kollidiert. Um das zu verhindern, bietet Pöttinger längere, austauschbare Anbaulassen für die Unterlenker an. Für die Oberlenkerfixierung sind drei Positionen vorgesehen: Die obere Position ist als Langloch für den Einsatz mit einem Tastrad ausgeführt. Pöttinger sieht beim Alpin-Kreisler keinen „Ketten-Oberlenker“ mehr vor. Der starre Oberlenker verhindert, im ausgehobenen Zustand im steilen Gelände sowie bei abrupten Bremsmanövern auf der Straße, dass der Kreisler nach vorne kippt. Dafür lässt sich das Langloch mit einer mechanischen Klappe sperren.

Der serienmäßige Schwenkbock verbessert das Handling bei der Kurvenfahrt und bei der Arbeit in Schichtlinie. Die starren Räder verhindern ein Abtriften am Seitenhang. Stöße werden vom Schwenkbock abgefedert und nicht

auf das Zugfahrzeug übertragen, wie dies z.B. bei starrem Dreipunktanbau mit schwenkbaren Kreiselrädern der Fall ist.

### Saubere Futteraufnahme

Der Alpinhit 6.6 mit 5,75 m Arbeitsbreite lässt sich besonders gut mit Mähbalkenbreiten bis 2,6 m kombinieren. Bei einer Mähbreite von 2,6 m kann dieser Kreisler exakt drei Schwaden aufnehmen. Zudem werden diese jeweils von zwei Kreislern mittig erfasst und breit verteilt. Die sechs Kreisel mit jeweils fünf Zinkenarmen und ungleichschenkeligen Doppelzinken haben je einen Durchmesser von 1,3 m – genauso wie der Hit 610. Diese kleinen Kreisdurchmesser nehmen bei ordnungsgemäßer Einstellung das Futter vollflächig sauber auf. Dafür gab es großes Lob vom Testteam. Bei geringeren Futtermengen gab es auch an der Streuqua-

## Die technischen Daten im Überblick

Maschinentype	Alpinhit 6.6 N
Kreiselanzahl	6
Zinkenarme pro Kreisel	5
Kreiseldurchmesser	1,3 m
Arbeitsbreite nach DIN	5,75 m
Transportbreite	2,85 m
Abstellhöhe	2,97 m
Zapfwellendrehzahl	540 U/min
Hydraulikanschlüsse	1 x EW
Bereifung der Kreisel	15 x 6.00-6
Eigengewicht in Serienausstattung	520 kg
Listenpreise inkl. MwSt.	
Serienausstattung	10.722,- Euro
Testausstattung	11.250,- Euro



Die Traggelenke sind mit schmierbaren Verschleißbuchsen versehen, die Doppelgelenke sind wartungsfrei.



Kreiselräder mit dreistufiger Neigungsverstellung und händisch einstellbarer Grenzstreueinrichtung. Alle Fotos: Scherr

lität nichts auszusetzen. Bei großen Futtermengen kommt der Alpinhit an seine Grenzen und neigt zur Haufenbildung. Mit steilerem Streuwinkel und langsamer Fahrgeschwindigkeit kann man diesem Verhalten etwas entgegen wirken. Der Streuwinkel lässt sich aber nur mit zwei Schraubenschlüsseln in drei Positionen verstellen. Für schweres Feldfutter ist dieser Kreiselheuer jedoch keinesfalls geeignet.

Unser Testkandidat war mit einem zusätzlichen Stützrad am Anbaubock ausgestattet. Diese optionale Einrichtung zur Tiefenführung erhöht zwar das Eigengewicht um etwa 18 kg, wurde aber von allen Testfahrern wegen der verbesserten Boden Anpassung

gelobt. Es führt den Kreisel nahe an den Zinken, ist mit einem Wickelschutz versehen und lässt sich mit einer fein abgestuften Lochleiste verstellen. Vor allem in kurz kupiertem Gelände ist diese Einrichtung von großem Vorteil.

### Hoher Aushub dank Liftmatic

Der Alpinhit 6.6 lässt sich für den Straßentransport hydraulisch zusammenklappen. Die hochgeklappten Kreiselträger werden mit zwei mechanischen Klappen gesichert. Zum Auseinanderklappen in Arbeitsstellung können diese von der Traktorkabine aus mit einem Seil wieder gelöst werden.

Dank tiefer Anbaupunkte für die Unterlenker und dem starren Oberlenker lässt sich der Kreisel hoch ausheben. Bei älteren Modellen mit Ketten-Oberlenker war dies nicht immer der Fall. Beim Alpinhit sperrt ein hydraulisches Ventil während des Aushebens mit dem Hubwerk die beiden Klappzylinder automatisch. Diese Funktion nennt Pöttinger Liftmatic. Dadurch wird die Bodenfreiheit erhöht, weil die äußeren Kreisel nicht nach unten hängen.

Zum Grenzstreuen lassen sich die einzelnen Kreiselräder mit je einem Hebel von Hand schräg stellen. Eine halbautomatische mechanische oder eine hydraulische Verstellmöglichkeit gibt es leider nicht. ■

### Fazit

#### Leichtgewicht mit großer Arbeitsbreite

Der Alpinhit 6.6 N ist für große Flächenleistungen am Steilhang konzipiert. Er ist leicht gebaut und hat konstruktive Merkmale, mit denen sich die Arbeit in der Schräge sicherer und bodenschonender erledigen lässt. Die sechs kleinen Kreisel nehmen das Futter sauber auf und verteilen es gleichmäßig. Bei großen Futtermengen wird das Streubild aber ungleichmäßig. Das optionale Stützrad und der starre Oberlenker im Langloch sorgen für eine gute Boden Anpassung. Die Liftmatic-Funktion verhindert am Vorgewende, dass die Zinken der äußeren Kreisel im Boden kratzen.

Wer den Gewichtsvorteil nutzen kann und den Alpinhit gewissenhaft einsetzt, wird damit lange Freude haben. Wenn aber das Gewicht nur eine untergeordnete Rolle spielt und auch große Futtermassen zu bewältigen sind, sollte man besser zum stabileren Hit 610 greifen.